

Inhaltsverzeichnis

§ 1. Einleitung	1
A. Die Gesellschafterversammlung als Nukleus der gesellschaftsinternen Willensbildung	1
B. Die Versammlung im Widerstreit der Gesellschafter.....	3
C. Rechtssicherheit durch Formalisierung.....	8
§ 2. Die Rechtsnatur des Gesellschafterbeschlusses	11
A. Der Begriff des Beschlusses	11
B. Der Beschluss als Organakt	12
I. Die herrschende Auffassung vom Beschluss als mehrseitiges Rechtsgeschäft	12
II. Die Ansatzpunkte der Kritik der herrschenden Auffassung durch <i>Ernst</i>	15
1. Mehrheitsentscheidung und rechtsgeschäftliche Legitimation	17
2. Der Negativbeschluss	19
3. Die Aufhebung eines Beschlusses per „Konträrakt“	20
III. Der Organakt als Konsequenz eigener Rechtspersönlichkeit der Gesellschaft	22
IV. Der Beschluss weiterhin als begriffliches Rechtsgeschäft?	25
§ 3. Die Feststellung des Beschlusses	31
A. Die formelle Beschlussfeststellung als konstitutives Merkmal des Beschlusses	31
I. „Ohne Feststellung kein Beschluss“ – die Beschlussfeststellung im Aktienrecht	31
II. Das Beschlussfeststellungserfordernis für die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung der GmbH.....	33
1. Rechtsfolgen und Inhalt einer förmlichen Beschlussfeststellung im GmbH-Recht	35
a. Die Rechtsfolgen förmlicher Beschlussfeststellung	35
b. Die inhaltliche Aussage der Beschlussfeststellung.....	36
i. Aussagegehalt der Beschlussfeststellung	36
ii. Aussagekraft der Beschlussfeststellung	38

2.	Normierungsversuche eines GmbH-eigenen Beschluss(mängel)rechts und deren Relevanz für das Beschlussfeststellungserfordernis	39
3.	Beschlussfeststellung als notwendige Voraussetzung für die analoge Anwendung des aktienrechtlichen Beschlussmängelrechts.....	42
4.	Die Beschlussfeststellung als konstitutiver Zuordnungsakt gesellschaftsinterner Willensbildung	44
5.	Beschlussfeststellung als Klarstellungsakt in der gesellschaftsrechtlichen Realität	49
a.	Die Beschlussfeststellung zwischen Legalitäts- und Klarstellungsinteresse	50
b.	Die „formalen Fesseln“ der Beschlussfeststellung	53
c.	Beschlussfeststellung und individueller Rechtsschutz..	56
6.	Die Feststellungskompetenz und ihre Auswirkungen auf das Erfordernis einer konstitutiven Beschlussfeststellung	58
a.	Die Beschlussfeststellungskompetenz der Gesellschafterversammlung	59
b.	Die Beschlussfeststellungskompetenz der Gesellschafterversammlung in ihrem Verhältnis zu der des Versammlungsleiters	61
B.	Zuordnung: Organwahrer – Organ – Gesellschaft.....	64
C.	Zwischenfazit.....	67
§ 4.	Stimm- und Teilnahmerecht der Gesellschafter	71
A.	Die Bedeutung des Stimmrechts im Machtgefüge der Gesellschaft	71
I.	Das Stimmrecht als Machtvehikel des Gesellschafters	71
II.	Das Recht auf zutreffende Beschlussfeststellung.....	73
B.	Die Rechtsnatur der einzelnen Stimmabgabe	76
C.	Mehrheitsprinzip und Abstimmungsmacht	79
I.	Das „personengesellschaftliche“ Einstimmigkeitsprinzip.....	79
II.	Das „kapitalgesellschaftliche“ Mehrheitsprinzip	81
D.	Grenzen von Stimm- und Teilnahmerecht.....	85
I.	Die „starrten Schranken“ der Stimmrechtsmacht: Stimmverbote	88

II.	Die „beweglichen Schranken“ der Stimmrechtsmacht: Bindung der Stimmrechtsausübung	91
III.	Die Rechtsfolgen der Stimmrechtsschranken in Bezug auf die Ausübung des Stimmrechts	93
1.	Rechtsfolgen des § 47 I GmbHG für die Stimmabgabe	93
a.	§ 47 IV GmbHG als „Schranke“ der Teilnahme am organschaftlichen Willensbildungsprozess	93
b.	Behandlung einer trotz Stimmverbot abgegebenen Stimme	95
2.	Rechtsfolgen der beweglichen Schranken der Treupflicht für die Wirksamkeit der Stimmabgabe	96
§ 5.	Die Beschlussfeststellung der Gesellschafterversammlung	98
A.	Die Wahrnehmung der materiellen Beschlussfeststellungskompetenz der Gesellschafterversammlung	98
I.	Das Problem faktischer Beschlussfeststellung durch den Versammlungsleiter	98
II.	Die Verteidigung der gesellschaftsautonomen (Beschluss-)Deutungshoheit durch Ausschluss der Beschlussfeststellung aus dem Aufgabenbereich des Versammlungsleiters	102
1.	Revidierung kraft Beschlusses	103
2.	„Nebeneinander“ der Beschlussfeststellungskompetenzen	104
3.	Keine eigene Feststellungskompetenz des Versammlungsleiters	105
III.	Voraussetzungen einer originären Feststellungskompetenz für den Versammlungsleiter	108
B.	Das Beschlussfeststellungsverfahren durch die Gesellschafterversammlung als solche	110
I.	Die kollektive Feststellung als „Beschluss im Beschluss“	110
II.	Stimmrechtsschranken im Verfahren der kollektiven Beschlussfeststellung	112
1.	Starre Stimmrechtsschranken in der Beschlussfeststellung	112
2.	Die gesellschaftliche Treupflicht als Korrektiv missbräuchlicher Ausübung des Beschlussfeststellungsrechts	113
a.	Kollektive Beschlussfeststellung als Anwendungsbereich gesellschaftlicher Treupflichten	113

b.	Die Bindungswirkung der Treupflicht bei der kollektiven Beschlussfeststellung	115
c.	Die Rechtsfolgen einer treupflichtwidrigen Stimmabgabe im Zuge der kollektiven Beschlussfeststellung.....	117
III.	Das Quorum der kollektiven Beschlussfeststellung durch die Gesellschafterversammlung	118
1.	Die kollektive Beschlussfeststellung durch einfache Mehrheitsentscheidung	118
2.	Die einstimmige kollektive Beschlussfeststellung.....	121
a.	Einstimmigkeit als Notwendigkeit zur Wahrung gesellschaftlicher Minderheitsrechte?	121
b.	Durchsetzung treupflichtgemäßer Stimmabgaben bei der kollektiven Beschlussfeststellung.....	124
i.	Der Anspruch auf zutreffende Beschlussfeststellung als Teilaspekt der Mitgliedschaft als subjektives Recht.....	125
ii.	Durchsetzung der treupflichtmäßigen Stimmbindungen auf Ebene der kollektiven Beschlussfeststellung	127
iii.	Einstweiliger Rechtsschutz	130
iv.	Die „konstitutive“ Beschlussfeststellungsklage	131
3.	Abschließende Stellungnahme.....	134
IV.	Die Folgen für das GmbH-rechtliche Feststellungsverfahren	142
1.	Erforderliches Quorum für den Ausschluss der Beschlussfeststellungskompetenz aus dem Aufgabenbereich des Versammlungsleiters.....	142
2.	Die formellen Anforderungen an die kollektive Beschlussfeststellung durch die Gesellschafterversammlung	144
§ 6.	Zusammenfassung.....	149
	Abkürzungsverzeichnis	152
	Literaturverzeichnis	156